

Naturhistorischen Museums und Ehrenmitglied unserer Gesellschaft. Dr. Galvagni war lange Zeit sehr rüstig, erst in der Nähe des 80. Lebensjahres kränkelte er häufiger, bis ihn am 24. März 1955 ein sanfter Tod hinwegnahm. Er ruht nun in Wien am Hietzinger Friedhof.

Seine Aufzeichnungen sowie die wissenschaftlich wertvolle Sammlung gelangten an das Naturhistorische Museum; sie enthält reiches Belegmaterial für die Landesfaunen der ehemaligen Monarchie, insbesondere aber von Niederösterreich. So wie die beiden Freunde Preissecker und Galvagni in gemeinsamer Arbeit an der Landesfauna vereint waren, so sind es nunmehr ihre hinterlassenen gehaltvollen Sammlungen, die als bleibendes Denkmal ihrer Tätigkeit zu den kostbarsten Beständen des Museums zählen. Mit Dr. Galvagni, der über ein umfassendes Wissen und über reiche Erfahrung verfügte, ist einer der Besten unter den österreichischen Lepidopterologen dahingegangen; wenn von diesen die Rede ist, wird der Name Galvagni stets an ehrenvoller Stelle genannt werden.

Reisser.

Ein Nachtrag zur Lepidopterenfauna des Kaunertales, Tirol.

Von Otto Sterzl, Wien.

Unter dem Titel „Die Föhrenheidegebiete des Alpenraumes als Refugien wärmeliebender Insekten“ veröffentlichten Franz Daniel und Josef Wolfsberger, München, in dieser Zeitschrift, 40. Jahrgang, 1955, Seite 13 ff. eine faunistische Arbeit über dieses Tal, zu welcher die vorliegende Publikation einen Nachtrag bzw. eine Ergänzung bildet. Während in den Jahren, in welchen die beiden Münchener Lepidopterologen dort sammelten, sowohl die Verkehrsverhältnisse als auch die Unterkunftsmöglichkeiten nicht gerade die besten waren, hat sich beides in den letzten drei Jahren wesentlich gebessert. Jetzt erreicht man mühelos in kaum viertelstündiger Fahrt mit dem Postautobus von Prutz im Innthal den am Südabhang des Kaunerberges in 1000 m ideal gelegenen Ort Kauns.

In den Sommern 1955 und 1956 nahm ich in der Zeit vom 6. Juli bis 14. August bzw. vom 30. Juni bis 18. August in Kauns Aufenthalt. In den vielen Wochen meiner Sammeltätigkeit galt mein Hauptinteresse dem Kaunerberg, vor allem aber dessen xerothermen Abhängen. Ich betrieb auch mit großem Eifer den Lichtfang, meist verwendete ich die „Mischlichtlampe“, mit welcher ich ausgezeichnete Erfolge erzielte. Leider beeinträchtigte das Wetter — viel Regen mit jeweils starker Abkühlung — in beiden Jahren den Sammelerfolg. Dennoch gelang es mir, einige sehr interessante Arten als neu für dieses Tal festzustellen. Daniel und Wolfsberger weisen in ihrer Arbeit darauf hin, daß nach Schedler das Klima des Kaunerberghanges das extremste der inneralpinen Trockeninseln des Oberinntales darstellt. Die Trockenheit beein-

trächtigte dermaßen die Ergiebigkeit der Heu- und Feldernten, daß ein Teil der Bewohner des Tales bereits allen Ernstes die Absicht hatte, den heimatlichen Boden zu verlassen. Um diese Landflucht zu verhindern, wurde auf dem Kaunerberg eine viele Millionen Schilling kostende, hochmoderne, leistungsfähige Berieselungsanlage geschaffen. Die Inbetriebnahme, die für das Jahr 1955 vorgesehen war, erübrigte sich, weil sowohl in diesem wie auch im nächstfolgenden Jahre die Regenmengen ein solches Ausmaß erreichten, daß eine Berieselung nur noch geschadet hätte.

Durch meine Sammeltätigkeit konnte ich in den beiden Sommern 46 Arten und Formen als neu für Kauns und seine nächste Umgebung feststellen. In dem nun folgenden speziellen Teil folge ich derselben systematischen Aufzählung der Arten, wie sie der Arbeit Daniels und Wolfsbergers (im folgenden D. u. W. abgekürzt) zugrunde lag.

Colias phicomone Esp. am 6. 7. 1956 unmittelbar bei der Ortschaft Ober-Falpetan in einigen, meist jedoch defekten Stücken gefangen. Ein Weibchen gehört der mod. *pallida* Hoffm. an (Neufund).

Erebia euryale Esp., der ssp. *adyte* Hbn. angehörend, am 17. 7. 1955 vereinzelt beim Gasthof „Alpenrose“ (Neufund).

Erebia ligea Fruhst. von D. u. W. nur in wenigen Stücken im Juli bei Kaltenbrunn erbeutet. Im Jahre 1956 vom 8. 7. bis 24. 7. auf der Straße Kauns zum Gasthof „Alpenrose“ und dort am Waldrand sehr häufig.

Chrysophanus dorilis subalpina Spr. anfangs Juli in beiden Jahren bei Kaltenbrunn vereinzelt (Neufund).

Lycaena meleager ssp. *alpiumclara* Ver. Bei den von mir im August 1955 und 1956 bei Kaltenbrunn und auf der Straße Kauns—Alpenrose gefangenen Faltern handelt es sich um diese Form, weil die Weibchen der Form *stevenii* Tr. angehören. Sie wurde schon seinerzeit von Dr. Kitt für die Umgebung von Ötz und von mir für den Sautenser Forst im untersten Ötztal festgestellt (Neufund).

Über *Zygaena transalpina* Esp. schreiben D. u. W., daß die im Kaunertal vorkommenden Falter zwei verschiedenen Unterarten angehören. Einerseits fliegen sie im Juni auf einer recht engbegrenzten Flugstelle auf den feuchten Wiesen bei dem Gasthof „Alpenrose“, während die zweite Unterart auf den sterilen Abhängen des Kaunerberges fliegt. Diese Tatsache des Vorkommens zweier verschiedener Unterarten kann ich voll und ganz bestätigen. Im Jahre 1956 fing ich noch auf den feuchten Wiesen bei der „Alpenrose“ in der Zeit vom 1. bis 8. 7. die erste Unterart. Nach dem 8. 7. war von dieser auch nicht ein Stück mehr zu sehen. Vom 18. 7. an waren aber an den sterilen Hangpartien die Falter der zweiten Unterart vorhanden. Die letzten brauchbaren Exemplare waren noch am 13. 8. zu fangen.

Sphinx ligustri L. kam am 6. 7. 1956 an die Leinwand (Neufund).

Protoparce convolvuli L. mehrmals im August 1956 zum Licht (Neufund).

Hyloicus pinastri L. bereits von D. u. W. für das Kaunertal festgestellt. Diese Art wurde aber in das Artenverzeichnis aufzunehmen übersehen. Auch von mir mehrmals an der Leinwand gefangen.

Deilephila vespertilio Esp. Ein für die Nordtirol-Fauna sehr interessanter Fang. Am 24. 7. 1955 flog ein tadelloses Männchen an die Leinwand. Offenbar handelt es sich doch nur um ein von Südtirol eingeflogenes Exemplar, gleichwohl die Futterpflanze (*Epilobium rosmarinifolium*) auf einer großen nicht zugänglichen Schotterbank im Faggenbach in Anzahl wächst (Neufund).

Phalera bucephala L. Am 9. 8. 1955 ein der Nominatform zugehöriges Stück an der Leinwand (Neufund).

Pygaera anastomosis L. Eine für die Nordtiroler Fauna sehr seltene Art. Am 17. 7. 1955 flog ein Stück an die Leinwand (Neufund).

Euxoa decora Schiff. war vor allem 1956 sehr häufig. Im Gegensatz zur Angabe D. u. W., daß die Population recht einheitlich grau ist und keine Modifikationsbreite zeigt, weisen die im Sommer 1956 gefangenen Tiere eine sehr starke Variationsbreite auf. Viele Exemplare sind bunt gezeichnet und nicht wenige gehören der von Schawerda beschriebenen Form *flavomaculata* Schaw. an.

Rhyacia porphyrea Schiff. (= *strigula* Bkh.) kam sowohl am 9. 7. 1955 als auch am 2. 8. 1956 in mehreren Stücken zum Licht. Sie gehören der Südtiroler Rasse an, die im allgemeinen größer und mehr dunkelbraun ist, mit etwas grauer Bestäubung, ohne den lebhaft roten Ton aufzuweisen. Sie stimmen darin mit Pyrenäenstücken, die *astur* Culot benannt sind, überein (Neufund).

Rhyacia rhomboidea Esp. (= *stigmatica* Hb.). In Nordtirol nicht häufig. Am 9. 8. 1955 zum Licht (Neufund).

Polia spinaciae View. (= *chrysozona* Bkh.). Am 24. 7. 1956 an der Leinwand (Neufund).

Harmodia magnolii Bsd. wurde für die Nordtiroler Fauna bisher nur sehr vereinzelt nachgewiesen. Während 1955 nicht ein Stück an die Leinwand flog, kamen 1956 von anfangs Juli bis anfangs August (4. 7. bis 7. 8.) mehrmals Falter angefliegen (Neufund).

Aplecta nebulosa Hufn. wurde von D. u. W. im Juni gefangen. Ich fing sie mehrfach von Mitte Juli bis Ende Juli 1955 und 1956, jedoch immer nur in der dunklen Form *bimaculosa* Esp.

Conisania pöllii Stertz wurde von D. u. W. im Mai bis Juli mehrfach gefangen. Im Jahre 1955 kam mir nicht ein einziges Stück an die Leinwand, während im Jahre 1956 Falter von anfangs bis Mitte Juli in Anzahl anfliegen.

Cucullia absinthii L. Eine in Nordtirol sehr seltene Art. Sie wurde von Ing. R. Pinker am 17. 7. 1955 an der Leinwand gefangen (Neufund).

Crymodes (Hadena) rubirena Tr. Die auch in Nordtirol nicht häufige Art flog am 24. 7. 1956 zur Lampe (Neufund).

Phytometra deaurata Esp. von D. u. W. im September in einigen Stücken, einer zweiten Generation angehörend, gefangen. Mir flog am 13. 7. 1955 ein Männchen der ersten Generation an die Leinwand.

Phytometra chryson Esp. Diese in Nordtirol nicht seltene, aber für das Kaunertal noch nicht erwähnte Art, wurde von mir am 11. 8. 1955 an der Lampe gefangen (Neufund).

Cidaria designata Rott. am 2. und 8. 8. 1956 mehrfach durch Lichtfang erbeutet (Neufund).

Cidaria rivata Hbn. Es ist nicht verwunderlich, daß diese wärmeliebende Art, die in Nordtirol bisher nur ganz vereinzelt gefunden wurde, im Kaunertal von mir am 11. 7. 1955 durch Leuchtfang festgestellt wurde (Neufund).

Cidaria procellata F. Kommt in Nordtirol nur lokal vor. Am 7. 7. 1956 an der Mischlichtlampe gefangen (Neufund).

Cidaria hydrata Tr. Eine in Nordtirol sehr seltene Art. Meines Wissens wurde sie bisher nur bei Innsbruck, auf der Höttinger Alm im Karwendel und in St. Anton am Arlberg festgestellt. Kauns ist damit ein neuer Fundplatz, wo ich sie am 24. 7. und 8. 8. 1956 an der Leinwand fing (Neufund).

Cidaria flavofasciata Thnbg. Eine wärmeliebende Art, die in Nordtirol bisher nur sehr vereinzelt — Innsbruck, Schwaz — gefunden wurde. In beiden Jahren erbeutete ich die Falter in Anzahl von anfangs bis Ende Juli durch Lichtfang (Neufund).

Eupithecia denotata Hb. zählt zu den seltensten Eupitheciiden-Arten Nordtirols. Bisher nur aus der Umgebung Innsbrucks bekannt geworden. Kauns, wo ich die Art an der Mischlichtlampe am 24. 7. 1956 fing, ist somit ein neuer Fundort (Neufund).

Eupithecia subfulvata Hw. schon von mehreren Orten Nordtirols, wo auch die Form *oxydata* Tr. vorkommt, bekannt. Von mir am 24. 7. 1956 als neu für das Kaunertal an der Leinwand gefangen (Neufund).

Chloroclystis coronata Hb. bisher nur selten an buschigen Stellen des Unterinntales gefangen. Bemerkenswert daher mein Fang am 11. 8. 1955 an der Mischlichtlampe (Neufund).

Bapta temerata Schiff. So wie die vorige Art bisher nur selten im unteren Inntal gefangen. Gleichfalls für das Kaunertal ein bemerkenswerter Fang, wo ich Falter am 4. 7., 13. 7. und 9. 8. 1956 an der Leinwand fing (Neufund).

Hygrochroa syringaria L. am 6. 7. 1956 durch Lichtfang erbeutet (Neufund).

Crocallis elinguarina L. zu den bisher nicht wenigen Fundplätzen Nordtirols kommt als neuer Kauns. 6. 7. 1956, Lichtfang (Neufund).

Crambus speculalis Hb. 22. 7. 1955 (Neufund).

Crambus dumetellus Hb. 16. 7. 1955 (Neufund).

Crambus saxonellus Zck. Osthelder gibt in seinem Werk: „Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen“ für diese Art keinen Fundplatz für Nordtirol an. Von mir am 3. 8. 1955 an der Leinwand gefangen. Neu für Nordtirol!

Das Vorkommen von *Euzophra cinerosella* Z., das von D. u. W. für Nordtirol erstmalig festgestellt wurde, wird durch meinen Fang am 7. 7. 1956 neuerlich bewiesen.

Euzophera bigella Z. Nach Osthelder für Nordtirol noch nicht nachgewiesen. 19. 7. 1955 an der Leinwand. Neu für Nordtirol!

Hypochalcia ghilianii Stgr. Drei ♂♂, 29 und 30. 7. 1955, deren Bestimmung erhebliche Schwierigkeiten bereitete und nicht endgültig geklärt werden konnte. Dr. Amsel, dem Stücke zur Untersuchung vorlagen, hatte die Freundlichkeit, hierüber zu schreiben: „Die fragliche *Hypochalcia*-Art ist trotz aller meiner Bemühungen mit letzter Sicherheit nicht herauszubringen. Dies liegt einmal daran, daß bei *Hypochalcia* eine sehr große individuelle Variabilität vorliegt und schließlich daran, daß in diesem sehr großen Genus überhaupt noch eine erhebliche Konfusion herrscht, die erst durch Typeneinsicht wirklich zu beheben ist. Es tut mir leid, Ihnen keine bessere Auskunft geben zu können. Nur soviel ist sicher, daß es keine *ahenella* ist! Wahrscheinlich ist die Predota'sche Bestimmung richtig, aber eben nur wahrscheinlich!“

Phlyctaenodes clathralis Hb. ssp. *tessellalis* Gn. Nach Osthelder für Nordtirol noch nicht nachgewiesen. Kauns, Lichtfang, 19. 7. 1955. Neu für Nordtirol!

Cynaeda dentalis Schiff. Aus Nordtirol bisher nur aus dem Inntal bekannt. An sandigen Stellen um *Echium*: Zams, um Innsbruck, Hochzirl; ziemlich selten. Kauns, Lichtfang, 8. 8. 1956 (Neufund).

Pionea ebutalis Schiff. Eine in Nordtirol lokale und seltene Art. Kauns, 24. 7. 1956, an der Leinwand (Neufund).

Pionea stachydalis Germ. Sehr lokal in Nordtirol vorkommend. Kauns, 13. 7. 1956, Lichtfang (Neufund).

Cnephasia chrysanthæana Dup. Nach Osthelder in den Nordtiroler Kalkalpen — Karwendel — vorkommend. Kauns von Mitte Juli bis anfangs August nicht selten zum Licht (Neufund).

Steganoptycha (Epinotia) minutana Hb. Bisher vereinzelt nur aus der Umgebung Innsbrucks bekannt. Kauns, 22. 7. 1955, Lichtfang (Neufund).

Epiblema joenella L. Von Osthelder für Nordtirol nicht angeführt. Kauns, 7. 8. 1956, Lichtfang. Neu für Nordtirol!

Cerostoma xylostella L. In den Nordtiroler Kalkalpen — Mittenwald, Karwendeltal — verbreitet. Kauns, 23. 7. 1955, Lichtfang (Neufund).

Gelechia tessella Hb. Von Innsbruck bis Kufstein häufig. Kauns, 3. 8. 1955, Lichtfang (Neufund).

Teleia scriptella Hb. Von Osthelder für Nordtirol nicht angegeben. Kauns, 3. 8. 1955. Neu für Nordtirol!

Acompsia minorella Rbl. Von Osthelder für Nordtirol nicht angeführt. Kauns, 11. 8. 1956, Lichtfang. Neu für Nordtirol!

Der Altmeister der Wiener Lepidopterologen, Herr Karl Predota, hat sämtliche Microlepidopteren gesehen, bestimmt bzw. deren Bestimmung überprüft. Dafür sei ihm nochmals bestens gedankt, ebenso Herrn Dr. H. G. Amsel, Karlsruhe, für seine Beihilfe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Sterzl Otto

Artikel/Article: [Ein Nachtrag zur Lepidopterenfauna des Kaunertales, Tirol. 131-135](#)